



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, am 8. Mai 2019 kamen zwei wichtige Ereignisse zusammen. Neben der Veröffentlichung der Q2 Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019, fand am selben Tag der Capital Market Day (CMD) zur „Vision 2020+“ statt. Vorstandsvorsitzender Joe Kaeser, Finanzvorstand Ralf Thomas und die Führungsteams der Operating Companies standen hierbei den Analysten und Investoren Rede und Antwort.

Das **zweite Quartal des Geschäftsjahres 2019** im Überblick: „Wir haben auch in diesem Quartal geliefert, was wir versprochen haben, und in weiten Teilen die Erwartungen sogar übertroffen. Mit der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs beginnt eine neue Ära mit einem noch fokussierteren und stärkeren Siemens“, sagte Joe Kaeser.

Auftragseingang und **Umsatzerlöse** lagen im Rahmen der Markterwartungen und führten zu einem Book-to-Bill Verhältnis von 1,13. Der Auftragsbestand erreichte mit 142 Mrd. € einen neuen Höchstwert. Die **Angepasste EBITA-Marge** übertraf mit 11,4 % deutlich die Annahmen des Marktes.

Der **Gewinn nach Steuern** profitierte in Q2 GJ 2019 von einer niedrigeren Ertragssteuerquote und betrug 1,9 Mrd. €. Das unverwässerte **Ergebnis je Aktie** lag bei 2,24 €. Darüber hinaus **bestätigte Siemens seinen Ausblick** für das Geschäftsjahr 2019 (S. 4).

Am Abend vor dem **Capital Market Day** wurden bereits die wichtigsten Informationen zur zukünftigen Transformation des Siemens Konzerns veröffentlicht. Die wichtigsten Inhalte im Überblick:

- **Schaffung einer neuen Energiegröße** durch Vonselbstständigung von **Gas and Power (GP)** und Übertragung der **Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE)** Anteile von Siemens – durch **Spin-off** werden **Aktionäre am Erfolg beteiligt**
- **Zukünftiger industrieller Kern: Digital Industries und Smart Infrastructure**
- **2,2 Mrd. € Einsparungen durch strukturelle Effizienzsteigerungen**
- **Wachstum in Zukunftsfeldern**
- **Klaus Patzak wird CFO der neuen Siemens Gas and Power**

„Wir fokussieren Siemens mit der Vision 2020+ und machen unsere Geschäfte schneller und flexibler. Das ist die Grundlage für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg in langfristigen attraktiven Wachstumsmärkten. Gleichzeitig schaffen wir gute Perspektiven für die Geschäfte, die sich im Strukturwandel bewähren und neue Wachstumsfelder adressieren müssen“, sagte Joe Kaeser. Weitere CMD Informationen auf Seiten 2-3.

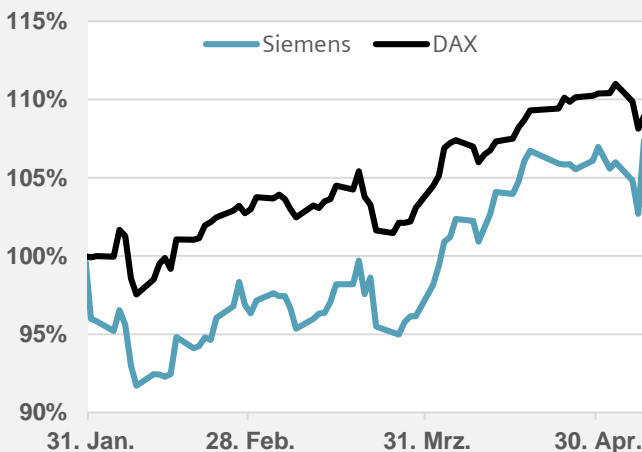
Am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen und des CMD schloss die **Siemens-Aktie** mit 107,16 € (+4,6 %) deutlich stärker als der DAX (+0,7 %) und die Wettbewerber. Sie profitierte von besser als erwarteten Q2-Zahlen und der Ankündigung des Vortags, GP zu verselbstständigen und nach Einbringung der SGRE-Anteile zu dekonsolidieren. Der Markt reagierte weiterhin positiv auf den Offenlegungsgrad und Wertschöpfungsstrategie der Operating Companies sowie den geplanten 2,2 Mrd. € Effizienzmaßnahmen.

Liebe Aktionäre, an dieser Stelle möchte ich mich für Ihr Vertrauen sowie Ihr Interesse an Siemens bedanken und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Aktionärsbriefes.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Reichel, Leiterin Investor Relations, Siemens AG

Kursentwicklung 31. Jan. – 8. Mai 2019



Siemens +7 % | DAX +9 %

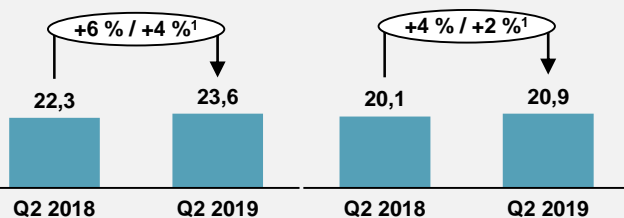
GE +12 % | Eaton +11 % | ABB +3 % | Schneider +18 % | MHI +10 %

[Link zum Siemens Aktienchart](#)

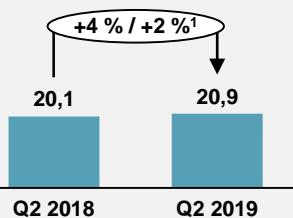
Ausgewählte Eckdaten

(in Mrd. €, sofern nicht anders angegeben)

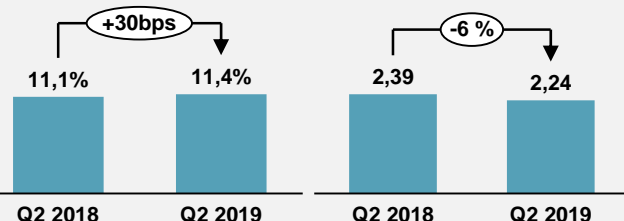
Auftragseingang



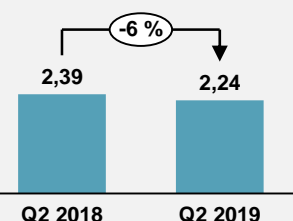
Umsatzerlöse



Angepasste EBITA-Marge Industrielles Geschäft in %



Ergebnis je Aktie in €



1) Veränderung ist um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigt

Unser Industrielles Geschäft im 2. Quartal 2019



Power and Gas

Umsatz: 2,8 Mrd. € Ang. EBITA: 156 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 5,6 %

[Pressemitteilungen](#)



Energy Management

Umsatz: 3,0 Mrd. € Ang. EBITA: 273 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 9,0 %

[Pressemitteilungen](#)



Building Technologies

Umsatz: 1,7 Mrd. € Ang. EBITA: 178 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 10,5 %

[Pressemitteilungen](#)



Mobility

Umsatz: 2,1 Mrd. € Ang. EBITA: 228 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 10,8 %

[Pressemitteilungen](#)



Digital Factory

Umsatz: 3,4 Mrd. € Ang. EBITA: 663 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 19,6 %

[Pressemitteilungen](#)



Process Industries and Drives

Umsatz: 2,2 Mrd. € Ang. EBITA: 149 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 6,8 %

[Pressemitteilungen](#)



Siemens Healthineers

Umsatz: 3,5 Mrd. € Ang. EBITA: 614 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 17,5 %

[Pressemitteilungen](#) [Unternehmensüberblick](#)



Siemens Gamesa Renewable Energy

Umsatz: 2,4 Mrd. € Ang. EBITA: 146 Mio. €

Angepasste EBITA-Marge: 6,1 %

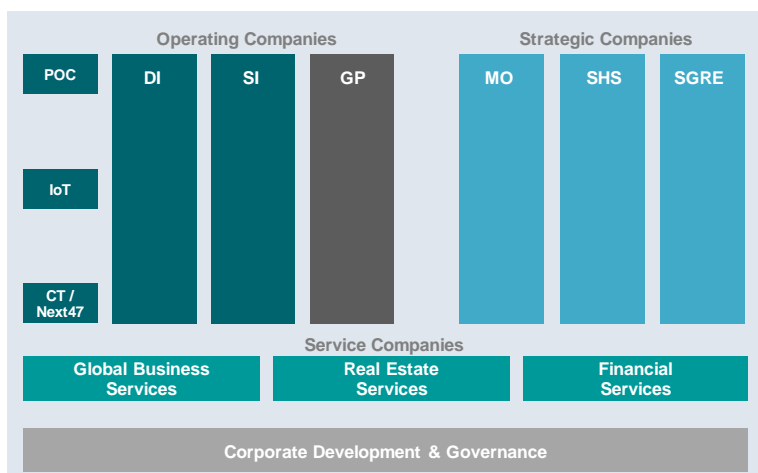
[Pressemitteilungen](#) [Unternehmensüberblick](#)

Vision 2020+

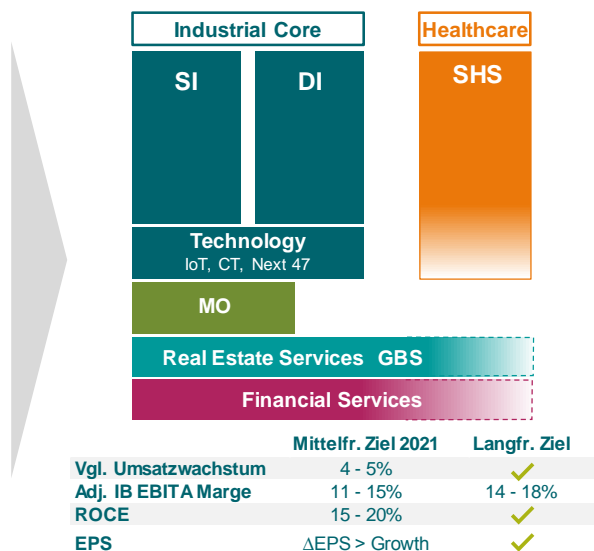
Capital Market Day | München, 8. Mai 2019

Am 8. Mai 2019 hat Siemens im Rahmen des Capital Market Days „Vision 2020+“ seine zukünftige strategische Ausrichtung im Detail vorgestellt. Siemens will durch eine deutliche Fokussierung des Portfolios auf dynamische Wachstumsmärkte und Effizienzsteigerungen seine mittelfristigen Wachstums- und Renditeziele erreichen. Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat am 7. Mai 2019 einstimmig den nächsten Schritten der Unternehmensstrategie Vision 2020+, inklusive dem Spin-off von Siemens Gas and Power (GP), zugestimmt. Auch die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates stimmten für den Plan für GP und unterstützen das Wachstumskonzept Vision 2020+.

In den Wachstumsmärkten Automatisierung, industrielle Digitalisierung und intelligente Infrastruktur will Siemens deutlich zulegen und seine führende Stellung weiter ausbauen. Die Operating Companies Digital Industries (DI) und Smart Infrastructure (SI) bilden künftig den industriellen Kern von Siemens. Ergänzt wird dieser durch die konzernweiten Technologie- und Serviceeinheiten sowie die strategische Mehrheitsbeteiligung an Siemens Healthineers. Auch Siemens Mobility soll als Wachstumsgeschäft weiter gestärkt werden.



Organisationsstruktur seit dem 1. April 2019



Vision 2020+

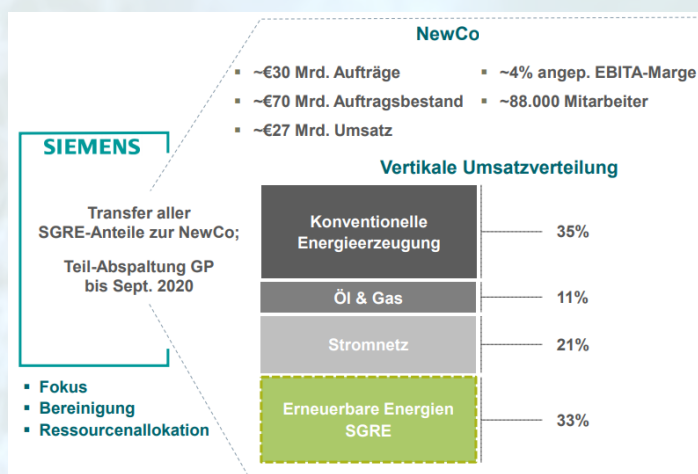
Bedeutung für die einzelnen Einheiten

Eigenständigkeit von Siemens Gas and Power (GP)

GP soll über eine Abspaltung und anschließende Börsennotierung im Zuge einer Abgabe an die Aktionäre („Spin-off“) **vollständige Unabhängigkeit und unternehmerische Freiheit** erhalten. Das Geschäft umfasst die Aktivitäten in den Bereichen Öl und Gas, konventionelle Energieerzeugung, Energieübertragung und die jeweils dazugehörigen Servicegeschäfte. Darüber hinaus plant die **Siemens AG, den Mehrheitsanteil (59 %) an Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE), in die neue Gesellschaft einzubringen.**

Eine **Börsennotierung wird bis zum September 2020 angestrebt.** Dabei gibt Siemens die Mehrheit am neuen Unternehmen ab, bleibt aber als starker **Ankeraktionär** engagiert. Der **Anteil soll anfänglich bei etwas weniger als 50 % liegen** und auf Sicht die **Sperrminorität nicht unterschreiten.**

Über die Abspaltung und spätere Börsennotierung soll eine **außerordentliche Hauptversammlung**, voraussichtlich im **Juni 2020**, entscheiden. **Siemens wird sowohl die neue GP als auch die SGRE dekonsolidieren.**



Digital Industries (DI)

DI will die **Geschäfte in der Industriellen Digitalisierung stärken** und die **Marktführerschaft weiter ausbauen.** Ziel ist es, **25 % schneller als der Markt zu wachsen.** Dadurch sollen **weltweit bis zu 12.000 Mitarbeiter neu eingestellt werden**, hauptsächlich in Fertigung, Forschung und Entwicklung sowie im Vertrieb. Die Rentabilität wird beispielsweise durch die Integration zweier Divisionen, die Verbesserung von internen Prozessen wie Logistik, vereinfachtes Controlling oder durch die verstärkte Nutzung des eigenen industriellen Software-Portfolios optimiert. Diese Maßnahmen haben auch **strukturelle Auswirkungen auf Arbeitsplätze**, da künftig teilweise andere Qualifikationen benötigt werden. Das **betrifft weltweit bis zu 4.900 Stellen.** Das DI-Management rechnet mit **Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 300 Mio. € bis zum Jahr 2023.** Insgesamt erwartet DI durch zusätzliches Wachstum einen **Aufbau von etwa 7.000 Stellen bis 2023.**

Beim Wachstum setzt DI auf das Digital Enterprise Portfolio, Zukunftstechnologien wie Edge und Cloud Computing, Künstliche Intelligenz oder additive Fertigung. Darüber hinaus konzentriert sich DI noch stärker auf die Branchenforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie, aber auch der Bereiche Nahrungs- und Genussmittel, Electronics, Batteriefertigung, Pharma und Chemie.

Smart Infrastructure (SI)

SI hat einen **klaren Plan zur Wachstumssteigerung.** Erstens will SI das **Produktgeschäft**, insbesondere in Asien, stärken. Zweitens soll das attraktive **Service-Geschäft** ausgebaut werden. SI beabsichtigt außerdem, seine **Aktivitäten in Zukunftsfeldern** wie der Infrastruktur für Elektromobilität, dezentralen Energiesystemen, intelligenten Gebäuden und Energiespeichern – auch mit Hilfe von stärkerem Einsatz von Digitalisierungslösungen – auszuweiten. Dies soll zu einem **jährlichem Umsatzwachstum von 4 - 5 %** über das gesamte Portfolio hinweg führen. Dadurch will SI **bis zum Jahr 2023 bis zu 6.000 Mitarbeiter neu einstellen**, hauptsächlich im Service, in Forschung und Entwicklung sowie im Vertrieb.

Durch beschleunigtes Wachstum und eine schlankere Aufstellung soll bis 2023 die **Ergebnismarge auf 13 - 15 %** gesteigert werden. Insgesamt plant SI dafür einen **Abbau von 3.000 Stellen weltweit.** Dies führt zu **Restrukturierungskosten in Höhe von 300 Mio. €.** Insgesamt rechnet SI mit einem **Netto-Aufbau von etwa 3.000 Stellen bis 2023.**

Zentrale Konzerneinheiten

Wie angekündigt, wurden **wesentliche Elemente der zentralen Konzerneinheiten wie die Verwaltung dezentralisiert.** Zudem sollen die **verbleibenden Konzernleitfunktionen deutlich schlanker werden.** Die Konzentration auf Kernaufgaben der zentralen Unternehmensführung bedeutet einen **Abbau von rund 2.500 der insgesamt etwa 12.500 Arbeitsplätze in diesen Zentralfunktionen bis 2023.** Dies soll zu **Restrukturierungsaufwendungen von 400 Mio. €** führen.

Effizienzverbesserungen

Insgesamt werden die **neu geplanten Effizienzverbesserungen die Kosten um rund 2,2 Mrd. € bis 2023 senken.** Dies beinhaltet das bereits im September 2018 kommunizierte **Sparprogramm bei GP von 500 Mio. €.** Alle weltweiten Maßnahmen sollen möglichst **sozialverträglich** – in Deutschland im Rahmen der Grundsatzvereinbarung zwischen Siemens, dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall (Radolfzell II) – sowie der Wahrnehmung der sozialen Verantwortung des Unternehmens erfolgen. Die Wachstumspläne sehen vor, dass Siemens **bis 2023 rund 20.500 neue Stellen** schaffen wird. Die in Summe **etwa 10.400 Effizienz Anpassungen** führen damit zu einem **Netto-Aufbau von rund 10.000 Arbeitsplätzen weltweit** im selben Zeitraum. Damit spiegelt sich das auf Wachstum ausgelegte Strategiekonzept Vision 2020+ auch bei der Entwicklung der Mitarbeiter wider.

Info-Ecke – Spin-off Siemens GP

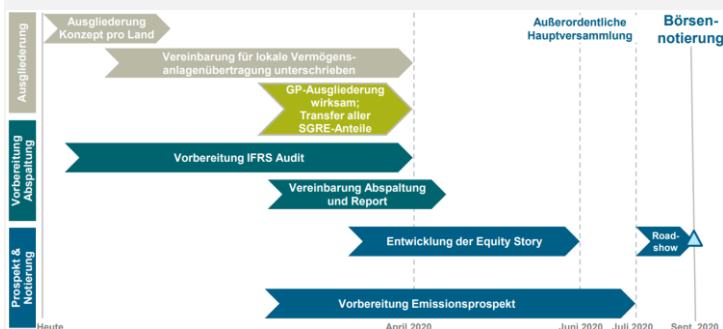
Bei der Vonselbstständigung von Siemens Gas and Power profitieren die Siemens Aktionäre umgehend von dem Spin-off (Abspaltung).

Was bedeutet ein Spin-off für die Siemens Aktionäre?

Zum Zeitpunkt des Spin-offs erhalten die Siemens Aktionäre zusätzlich zu ihren bisherigen Siemens Aktien, Aktien an Siemens GP ohne Zuzahlung. Dies ermöglicht eine schnelle Umsetzung der Abspaltung und beteiligt die Aktionäre direkt am Erfolg.

Der wesentliche Unterschied zu einem Börsengang besteht darin, dass dort die Platzierung von Aktien an interessierte Investoren durch ein öffentliches Angebots erfolgt. Bei einer Abspaltung werden die Aktien direkt an die bestehenden Aktionäre übertragen, ohne individuelle Kaufentscheidungen.

Wie ist der Zeitplan für den Siemens GP Spin-off?



Finanzkalender



- | | |
|---------------------|--|
| 1. Aug. 2019 | Geschäftszahlen 3. Quartal GJ19 |
| 7. Nov. 2019 | Geschäftszahlen 4. Quartal GJ19 |
| 5. Feb 2020 | Geschäftszahlen 1. Quartal GJ20 und Hauptversammlung |

Für weitere Informationen, bitte [hier](#) klicken

Kontakt



Investor Relations

+49 (89) 636 32474

investorrelations@siemens.com

<http://www.siemens.com/ir>

Siemens AG

Werner-von-Siemens-Str. 1

80333 München

Deutschland

Ausblick für das Geschäftsjahr 2019

Wir bestätigen unsere Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2019. Wir unterstellen ein weiterhin günstiges Marktumfeld, mit begrenzten Risiken aus geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere für unsere kurzzyklischen Geschäfte. Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir ein moderates Wachstum der Umsatzerlöse, bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Außerdem gehen wir davon aus, mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 zu erreichen. Für unser Industrielles Geschäft (in seiner gegenwärtigen organisatorischen Struktur) erwarten wir eine Ergebnismarge von 11,0% bis 12,0%, ohne Berücksichtigung von Aufwendungen für Personalrestrukturierung. Ferner gehen wir davon aus, ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) innerhalb einer Bandbreite von 6,30 € bis 7,00 € zu erreichen (ebenfalls bereinigt um Personalrestrukturierungsaufwendungen). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) von 7,12 € im Geschäftsjahr 2018 enthielt einen positiven Effekt von 1,87 € je Aktie aus Portfoliogewinnen in Verbindung mit unseren Anteilen an Atos SE und der OSRAM Licht AG und war belastet durch Aufwendungen für Personalrestrukturierung von 0,76 € je Aktie. Daraus resultiert ein Wert von 6,01 € ohne diese Einflussfaktoren.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.